

Ameisenplage in Landau: So schützen Sie Ihr Zuhause vor *Tapinoma magnum*!

In Landau breitet sich die invasive Ameise *Tapinoma magnum* aus. Erfahren Sie mehr über ihre Gefahren und Bekämpfungsmaßnahmen.



Landau, Deutschland - Die invasive Ameisenart *Tapinoma magnum* breitet sich in Deutschland weiter aus und sorgt für zunehmende Probleme. Besonders betroffen sind Regionen in Südwestdeutschland, wo die großen Drüsenameisen nicht nur als lästige Eindringlinge in Häusern, sondern auch als Gefahr für die Infrastruktur wahrgenommen werden. Laut **Rheinpfalz** sind Landau und der Landkreis Südliche Weinstraße besonders stark betroffen. Die Ameisen können beträchtliche Schäden anrichten, wenn sie in Wohnräume eindringen.

Eine der größten Herausforderungen besteht in der Bildung riesiger Kolonien, die es den Ameisen erleichtert, sich schnell auszubreiten. Der **MDR** berichtet, dass diese Ameisenart nicht

nur in Rheinland-Pfalz auftaucht, sondern auch in Städten wie Offenburg, Kehl und Karlsruhe. Hier führten die Ameisen bereits zu Strom- und Internetausfällen sowie zur Schließung eines Kinderspielplatzes in Kehl.

Bekämpfung erfolgt wenig erfolgreich

Die Bekämpfung von *Tapinoma magnum* gestaltet sich als äußerst schwierig, da die Ameisenart viele Ähnlichkeiten mit heimischen Ameisen aufweist. Bisher gibt es keine nachhaltigen Methoden zur Beseitigung, was auch **MDR** bestätigt. Das Bundesumweltministerium hat bislang keine Gefährdung einheimischer Arten festgestellt, jedoch ist die Einschätzung, dass *Tapinoma magnum* eine zunehmende Bedrohung darstellt, weit verbreitet.

Bernd Mettenleiter von den Grünen hebt hervor, dass die Problematik sowohl Anwohner als auch die Infrastruktur betrifft und fordert eine gezielte Unterstützung für betroffene Städte und Gemeinden. Zusätzlich wird zu einer Bürgerbeteiligung aufgerufen, wobei Anwohner angehalten werden, Funde dieser Ameisen zu dokumentieren und zu melden.

Wissenschaftlicher Austausch und neue Initiativen

Eine wissenschaftliche Untersuchung wird derzeit von den staatlichen Naturkundemuseen in Stuttgart und Karlsruhe durchgeführt, um das Ausbreitungsverhalten von *Tapinoma magnum* umfassender zu verstehen. Der Austausch zwischen den Bundesländern über mögliche Bekämpfungsmaßnahmen hat bereits begonnen, um ein koordiniertes Vorgehen zu entwickeln. Im Rahmen einer neuen nationalen Liste zur Behandlung invasiver Arten soll auch der Schutz vor solchen Ameisenarten verbessert werden, wie auf **Spiegel** berichtet wird.

In Anbetracht der wachsenden Risiken durch invasive Tierarten ist eine schnelle Reaktion unerlässlich, um Schäden für die Bevölkerung und die Infrastruktur zu minimieren.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	Eindringen in Häuser, Schäden an Infrastruktur
Ort	Landau, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.rheinpfalz.de• www.mdr.de• www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net